

Mitgliederversammlung bei Hakuna Matata

Mit bewährter Vorstandschaft in die Zukunft – Aktuell 76 Kinder an Schulpaten vermittelt



Die anwesenden Mitglieder.

eine Patenfamilie zu Besuch in Kenia und wurde in Ndunguni und Kikesa herzlich aufgenommen. Beim Kennenlernen ihres Patenkindes Stephen Kyalo Mwanzia konnten sich die Besucher von Wirken des Vereins in Kenia überzeugen und es standen auch noch einige kleine Ausflüge in die Umgebung an.

Eines der Hauptziele des Vereins war auch im vergangenen Jahr wieder die Förderung der Bildung

durch die Übernahme von Schulpatenschaften für bedürftige Kinder. Die Zweite Vorsitzende Manuela Häring berichtete über den aktuellen Stand. Insgesamt übernahm Hakuna Matata im vergangenen Jahr für 76 Kinder und Jugendliche die Schulgebühren und gab wieder Schuluniformen und Schuhe aus.

Vier der Schüler sind durch die Hilfe des Vereins seit zwei Jahren auch an Universitäten in Kenia einge-

schrieben und werden als Lehrer, Krankenschwester, Ärztin und Maschinenbauer ausgebildet. Insbesondere durch eine allgemeine Anhebung des Bildungsstandards kann die Situation in den Ländern im südlichen Afrika verbessert werden.

Das zweite große Ziel des Vereins ist es, die Wasserversorgung durch den Bau von Brunnen in den abgelegenen Dörfern nahe des Mwaa Nationalparks östlich von Nairobi zu verbessern. Dieses Ziel wird 2015 in die Tat umgesetzt und im August nächsten Jahres ist eine Reise nach Kenia bereits fest eingeplant. Auch einige interessierte Dingolfinger lassen es sich nicht nehmen, das Wasserfest nach erfolgreicher Bohrung vor Ort mit zu erleben. Im vergangenen Jahr wurden die hydrogeologischen Untersuchungen in dem Gebiet abgeschlossen und die Bohrgenehmigung sowie das Umweltgutachten sind erteilt. Derzeit läuft nochmal ein Angebotsverfahren mit den Bohrfirmen, um den geeigneten Anbieter zu finden. Im August 2015 soll die Bohrung durchgeführt werden und das Wasserfest gemeinsam mit den Dorfbewohnern gefeiert werden. Auch wenn der finanzielle Grundstock für den Brunnen gelegt ist, werden weiterhin Spenden benötigt, zum einen als Reserve, um

für Unwägbarkeiten gewappnet zu sein aber auch schon für das nächste Projekt, da es in dem strukturalarmen Gebiet eine Vielzahl an Dörfern ohne Wasserversorgung gibt.

Anschließend erfolgte der Kassenbericht durch Anna Rott, der auch sehr positiv ausfiel und die Mitglieder beeindruckte. So waren die Verwaltungsausgaben bei knapp über vier Prozent, was im Vergleich ein unschlagbarer Wert ist. So fielen lediglich die Kosten für den Betrieb der Internet-Seite, Bankgebühren für die Auslandsüberweisungen sowie Porto und Internet-Gebühren in Kenia an. Durch die ausschließlich ehrenamtliche Arbeit aller Helfer kann der Wert auch in Zukunft so gering gehalten werden.

Durch Stegfried Neudecker, der bei Hakuna Matata als Kassaprüfer agiert, wurde die Kasse ausgiebig geprüft und eine einwandfreie Kassenerführung bescheinigt. Somit konnte die Vorstandschaft durch Handzeichen einstimmig entlastet werden.

Die anschließenden turnusgemäßen Neuwahlen der Vorstandschaft wurden durch Stegfried Neudecker geleitet. Die bisherige Vorstandschaft stellte sich wieder zur Wahl und somit wurden die Vorstandsmitglieder allesamt einstimmig per Akklamation wieder gewählt. Ersiter Vorsitzender bleibt demnach Markus Baumann, Zweite Vorsitzende Manuela Häring, Schatzmeisterin Anna Rott und als Kassaprüfer fungiert weiterhin Sigi Neudecker.



Die Vorstandschaft.

Dingolfing. Fast auf den Tag genau fünf Jahre nach Vereinsgründung trafen sich am vergangenen Freitag etliche Mitglieder und Schulpaten der Lokalen Keniahilfe „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia e.V.“ im Kolpinghaus zu ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen.

Nach der Begrüßung ließ der Vorsitzende, Markus Baumann, das vergangene Jahr Revue passieren und legte den Rechenschaftsbericht vor. Es folgten daraufhin die Berichte der Zweiten Vorsitzenden Manuela Häring zum Stand bei den Schulpatenschaften und der Kassensbericht durch Kassiererin Anna Rott.

So begann das Jahr mit der seit 2011 jährlich durchgeführten Aktion „Christbäume für Kenia“, die jedes Jahr mehr Anklang findet und auch in diesem Jahr wieder geplant ist. Erstmals waren die Sammler in diesem Jahr mit zwei Fahrzeugen unterwegs, um die große Anzahl an Christbäumen im Stadtgebiet einzusammeln.

Weitere Schwerpunkte in der Öffentlichkeitsarbeit waren auch im letzten Jahr wieder einige Vorträge über Kenia an Schulen. Markus Baumann, der mittlerweile auch wieder von dem dreijährigen Auslandsaufenthalt in den USA zurückgekehrt ist, hielt dabei auch einen Vortrag in Greenville/South Carolina, wo er ebenfalls auf reges Interesse stieß und etliche Spenden und Patenschaften akquirierte.

Weiterhin war im vergangenen Jahr mit Familie Siegl auch wieder